

ClassicCars



3 Stars werden 50

Mercedes • Opel • BMW

▶ 230 E (W123)

▶ ASCONA B 400

▶ 323i (E21)

RATGEBER



**OLDTIMER
REISEN**

DIE BESTEN TESTS



FERRARI 456 GT



BMW ALPINA B12

KAUFBERATUNG



VW New Beetle Cabrio

**AUF DEN SPUREN VON
JIM CLARK**

LOTUS ELAN S3



MUSCLE-CAR

OLDSMOBILE 442



RARITÄT MIT V8

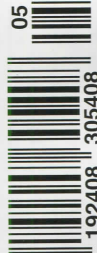
FIAT 8V GHIA SUPERSONIC



Die **16V**-Limousinen der 80er



NISSAN BLUEBIRD GRAND PRIX 1.8i 16V • MERCEDES 190 E 2.5-16 • SAAB 9000 2.3i 16V



AT 6,10€, CH 10,60CHF,
LU+BE 6,40€, NL 6,50€,
IT+ES+PT 7,30€, GR 7,50€,
FI 9,00€, CZ 250,00CZK,
MT 8,00€

[TEXT Jürgen Gassebner FOTOS Jürgen Gassebner]

VEN



NISSAN BLUEBIRD GRAND PRIX 1.8i 16V

Hubraum: 1794 cm³

Bauzeit: 1989 bis 1990

MERCEDES 190 E 2.5-16

Hubraum: 2498 cm³

Bauzeit: 1988 bis 1993

Wir reisen zurück in die 1980er – und wen treffen wir? Drei talentierte Athleten aus Deutschland, Japan und Schweden. Ihr erklärtes Ziel? Mittels Vierventiltechnik in der Disziplin Fahrspaß die Nase vorn zu haben. Auf die Plätze, fertig, los!

TILSPIEL



SAAB 9000 2.3i 16V
Hubraum: 2290 cm³
Bauzeit: 1989 bis 1994



Geht es darum, der Fahrerin oder dem Fahrer bei der frühmorgendlichen Sonntagsrunde ein breites Grinsen ins Gesicht zu zaubern, hält die Cuisine der automobilen Konstruktions-Alchemisten ein wahres Füllhorn an leckeren Rezepten bereit – kleine und große, schwere und leichte Autos, vom Ein- bis zum Sechzehnzyylinder, gebaut als Boxer-, Reihen-, V- oder W-Motor mit zwei, drei,

vier oder fünf Ventilen je Brennraum. Kurzum: Die Götter der automobilen Schöpfung halten einen riesigen Tiergarten bereit. Entsprechend sind die Geschmäcker so unterschiedlich wie das, was in den vergangenen 139 Jahren seit dem Benz Patent-Motorwagen Typ 1 konstruiert und gebaut wurde. Dabei hatte jede Epoche in technischer Hinsicht etwas Besonderes zu bieten. Kamen in den 70er-Jahren etwa die ersten Fahrzeuge

mit Turbolader auf, so hielt in den 80ern auf breiter Front die Vierventiltechnik bei den Großserienmotoren Einzug. Kaum ein Hersteller, der sich des Vorteils von vier Ventilen im Brennraum zugunsten einer gesteigerten Zylinderfüllung und damit Leistungsausbeute nicht in irgendeinem Modell bediente. Beispiel Mercedes. Es war 1983, als ich mich während des Studiums in der Aluminium-Gießerei von Daimler-Benz in Esslingen-

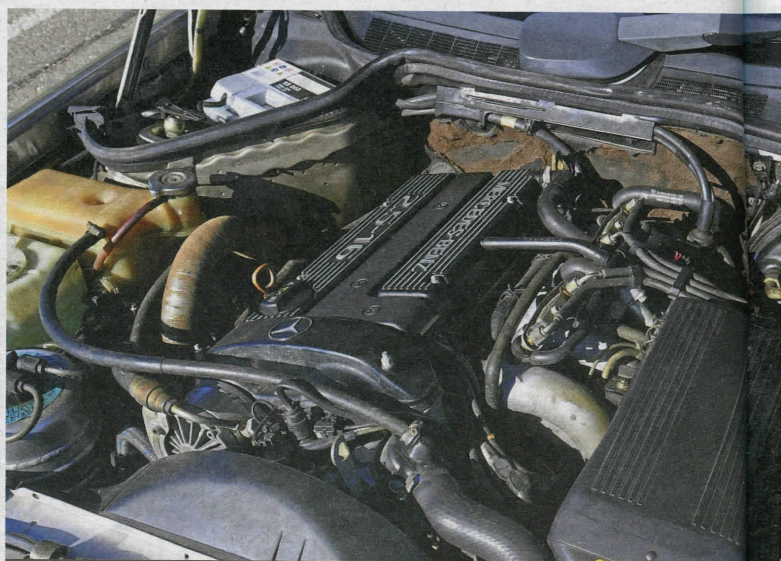
Mettingen mit der Bearbeitung von Versuchs-Zylinderköpfen für Vierzylindermotoren beschäftigen durfte. Deren Besonderheit: Sie verfügten über vier Ventile pro Zylinder und zwei obenliegende Nockenwellen.

Der Siegeszug der Vierventiltechnik beginnt

Tatsächlich schienen sie geradezu für Rennmotoren konstruiert zu sein, doch weit gefehlt. Ihr Einsatzzweck war für die Serie



Das Cockpit des Mercedes wirkt sachlich und aufgeräumt. Lediglich das mächtige Lenkrad konterkariert den höchst sportlichen 190 E 2.5-16



Der 2,5-Liter-16-Ventiler leistet nominell 195, hier jedoch 220 PS. Es handelt sich um ein ehemaliges Fahrzeug aus der Presseabteilung



Der 190 E 2.5-16 kommt
optisch zurückhaltend
daher und protzt nicht

Mercedes 190 E 2.5-16

Technische Daten

ANTRIEB R4-Zylinder, vorn längs eingebaut; 4-Ventiler; zwei obenliegende Nockenwellen, Kettenantrieb; Gemischbildung: Einspritzung; Bohrung x Hub: 95,5 x 87,2 mm; Hubraum: 2498 cm³; Verdichtung: 9,7; Leistung: 162 kW/220 PS bei 6500/min; maximales Drehmoment: 250 Nm bei 5200/min; Fünfgang-Getriebe; Hinterradantrieb

AUFBAU+FAHRWERK Selbsttragende Stahlkarosserie mit vier Türen; Radaufhängung vorn: McPherson, Stabi.; hinten: Mehrlenkerachse, Stabi.; v./h. Schraubenfedern, Teleskopdämpfer; Kugelumlaufnennung; Bremsen: v./h. Scheiben/Scheiben; Reifen: v./h. 205/55 R 15, Räder: v./h. 7 x 15

ECKDATEN L/B/H: 4430/1706/1361 mm; Radstand: 2665 mm; Spurw. v./h.: 1446/1431 mm; Leer-/Gesamtgewicht: 1350/1800 kg; Tankinhalt: 70 l; Bauzeit: 1988 bis 1993; Stückzahl: 5743; Preis (1990): 72.504 Mark

FAHRLEISTUNGEN¹

Beschleunigung: 0 auf 100 km/h in 7,5 s;
Höchstgeschwindigkeit: 235 km/h;
Verbrauch: 9,8 l/100 km

¹ Werksangaben

MARKTLAGE¹

Zustand 2 31.700 €

Zustand 3 16.700 €

Zustand 4 7700 €

Wertentwicklung leicht steigend ▲

¹ Mercedes 190 E 2.3-16



bestimmt. Erst feierten sie noch im selben Jahr beim 185 PS starken 190 E 2.3-16 fröhliche Urständ, und von 1986 an sorgten sie in leicht modifizierter Form im Nachfolger 190 E 2.5-16 mit 195 PS für noch mehr Fahrdynamik. Tatsächlich war Cosworth an diesen Zylinderkopf-Entwicklungen mit beteiligt, und heute, gut 40 Jahre danach, darf man sagen, dass diese Ära den Motorenbau bei Daimler-Benz nachhaltig positiv geprägt hat.

„Für mich ist
der **Mercedes
190 E 2.5-16** ein
Kulturgut, das
erhalten werden
sollte“

Ulrich Goennenwein
Mercedes-Fahrer

Doch die Vierventiltechnik hielt in dieser Zeit nicht nur bei Daimler-Benz Einzug. Auch im fernen Japan wusste man um die Vorteile dieser Technologie für eine noch effektivere Befüllung der Zylinder mit zündfähigem Kraftstoff-Luftgemisch und machte sich ans Reißbrett. Etwa bei Nissan, wo 1985 der Bluebird der Baureihe T12 entstand und als Europa-Variante des Nissan Stanza von der Nissan Motor Manufacturing UK in Großbri-



Fahrwerk und Bremsen des 190 E 2.5-16
sind der Motorleistung souverän gewachsen
und machen Lust auf sportliches Treiben



Nissan Bluebird Grand Prix 1.8i 16V

Technische Daten

ANTRIEB R4-Zylinder, vorn quer eingebaut; 4-Ventiler; zwei obenliegende Nockenwellen; Zahnriemen; Gemischbildung: Einspritzung; Bohrung x Hub: 83,0 x 83,6 mm; Hubraum: 1794 cm³; Verdichtung: 10,5; Leistung: 95 kW/129 PS bei 6400/min; maximales Drehmoment: 159 Nm bei 5200/min; Fünfgang-Getriebe; Vorderradantrieb

AUFBAU-FAHRWERK Selbsttragende Stahlkarosserie mit vier Türen; Radaufhängung vorn: McPherson, Stabi.; hinten: McPherson, Stabi.; v./h. Teleskopdämpfer; Schraubenfedern; Zahnstangenlenkung; Bremsen: v./h. Scheiben/Scheiben; Reifen: v./h. 195/60 R 15, Räder: v./h. 6 x 15

ECKDATEN L/B/H: 4460/1705/1395 mm; Radstand: 2550 mm; Spurw. v./h.: 1460/1460 mm; Leer-/Gesamtgewicht: 1250/1760 kg; Tankinhalt: 60 l; Bauzeit: 1989 bis 1990; Stückzahl: k.A.; Preis (1990): 27.345 Mark

FAHRLEISTUNGEN¹

Beschleunigung: 0 auf 100 km/h in 9,9 s;
Höchstgeschwindigkeit: 195 km/h;
Verbrauch: 9,4 l/100 km

¹ Werksangaben

MARKTLAGE¹

Zustand 2 6400 €

Zustand 3 3300 €

Zustand 4 1200 €

Wertentwicklung steigend ▲

¹ Nissan Bluebird Grand Prix



Classic Data

„Die Japan-Designs der späten 1980er- und frühen 1990er-Jahre gefielen mir schon immer. Deswegen der Nissan-Kauf“

Patrick Schäfer | Nissan-Fahrer

tannien gebaut wurde. Die Einführung auf dem deutschen Markt erfolgte schließlich im März 1986. Im November 1988 bekam der T12 dann ein Facelift und hörte nun auf den Typ T72. Ab Frühjahr 1989 wurde als Spitzenmodell der Bluebird Grand Prix mit 2,0-Liter-8-Ventil-Motor und 102 PS Leistung sowie als 1,8-Liter-16V-Motor mit strammen 129 PS angeboten.

Last but not least hatte sich die Vierventiltechnik auch bis nach Schweden herumgesprochen, und so nimmt es nicht Wunder, dass auch Saab auf diesen Zug aufsprang. 1989 debütierte der 9000 2.3i 16V mit 150 PS. Doch war beziehungsweise ist das ein waschechter Saab? Rückblende: 1985 setzte Saab beim 9000 die gleiche Bodengruppe ein wie Alfa-Romeo beim 164, Fiat beim Croma und Lancia beim Thema. Und sogar manche Karosserieteile waren fast identisch. Etwa die Türen, die sich auch beim

Croma und beim Thema fanden. Doch sei's drum. Mittlerweile hat sich auch der Saab 9000 eine stetig wachsende Fangemeinde erobert. Insbesondere die Modelle mit Turbo- und 16V-Motor sind gesucht.

Gefragt sind auch die Mercedes 190 E 2.5-16. Vielleicht gerade deshalb, weil sie auf das spektakuläre Spoiler-Ornat des Evo II verzichten und ein wenig das Image vom Wolf im Schafspelz verkörpern. Ulrich Goennenwein aus Untergruppenbach nahe Heilbronn kam 2010 an ein ganz besonderes Exemplar, das ursprünglich einmal in der Presseabteilung der Daimler-Benz AG seinen Dienst tat.

Der Mercedes ist ein ehemaliges Pressefahrzeug

„Mir wurde damals gesagt, das Fahrzeug sei als Versuchsträger für den Evo I aufgebaut worden und verfüge über einen modifizierten Motor. Tatsächlich hat er

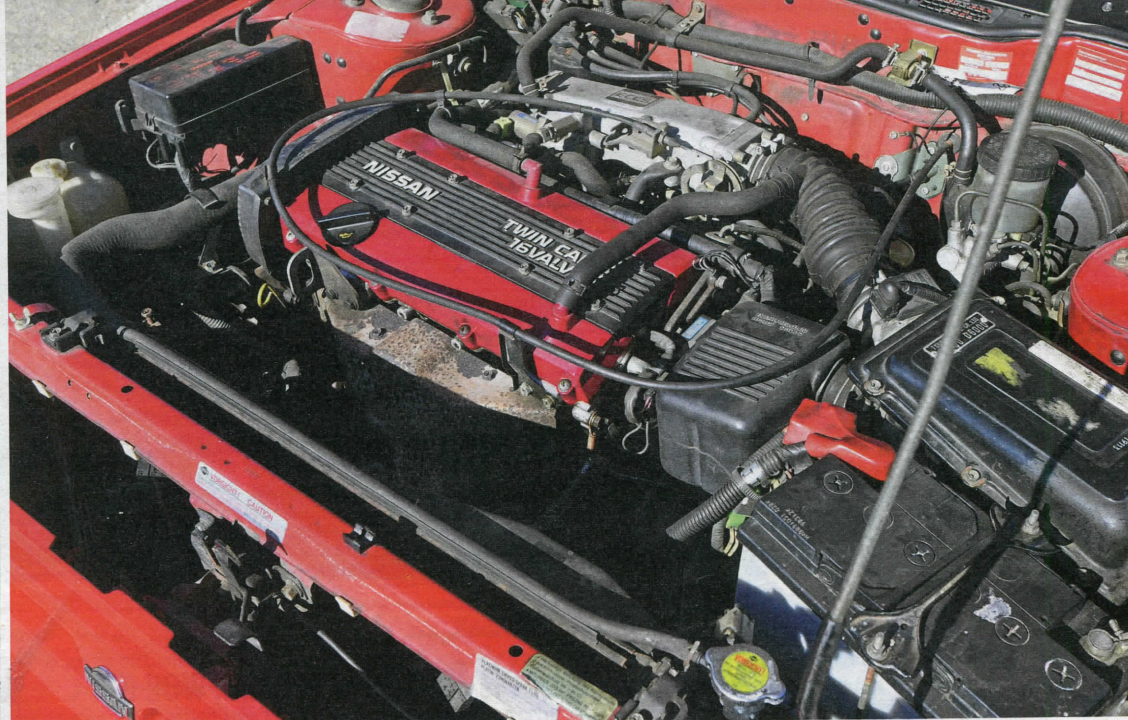
auch 220 anstelle von 195 PS. Ich habe den Wagen seinerzeit aus dem Nachlass meines Veters gekauft. Der wiederum hatte es von seiner Mutter erhalten, die es von der Daimler-Benz-Presseabteilung erworben hatte. Der 190 E 2.5-16 zählte damals zweifellos zu den begehrtesten Fahrzeugen bei Daimler-Benz. Allerdings war er für viele unerschwinglich, gehörte er doch zu den richtig teuren Autos der Marke. Leider ist die Ersatzteilbeschaffung in der Zwischenzeit sehr schwierig geworden. Dazu tragen, so meine ich, auch die Hersteller bei, da die Oldtimer-Abteilungen nicht mehr so wertgeschätzt werden wie zu früheren Zeiten. Für mich ist der 190 E 2.5-16 ein Kulturgut, das erhalten werden sollte“, fasst Ulrich Goennenwein die Geschichte seines Sechzehnventilers zusammen.

Nicht weniger problematisch gestaltet sich die Ersatzteilbeschaffung auch beim Nissan Bluebird



Das feurige Rot passt bestens zur sportlichen Formensprache des Nissan

Grand Prix 1.8i 16V, den sich Patrick Schäfer aus Ludwigsburg im April 2019 gekauft hat. Der Diplom-Ingenieur, der sich beruflich mit der Entwicklung elektronischer Bremssysteme befasst, erzählt: „Jeder Besitzer eines seltenen, alten Autos wird das kennen: An Ersatzteilen ist vieles nicht mehr zu bekommen oder nur zu horrenden Preisen. Das Wenigste gibt es um die Ecke. Obwohl der Bluebird in Sunderland, UK, vom Band gelaufen ist, muss man Teile in Japan bestellen. Das ist mühsam, teuer, und manchmal kommen ein paar der Sachen gar nicht an.“ Dass es ein Nissan Bluebird geworden ist und nicht ein Honda Accord 4 oder Toyota Supra Mk3, war eher Zufall: „Die Japan-Designs der späten 80er- und frühen 90er-Jahre gefielen mir schon immer. Der Bluebird war ab 1 Euro auf Ebay inseriert, und der kantige Look mit dem sportlichen Touch hat mir sofort gefallen. Er stand in Hannover, also konnte ich nicht mal eben hinfahren zum Anschauen, und das Inserat mit nur drei dünnen Zeilen war auch keine Hilfe. Am Ende habe ich dem Verkäufer nur eine Frage geschickt: „Komme ich mit >



Der 1,8-Liter-16-Ventiler des Nissan leistet 129 PS und bietet im Zusammenspiel mit nur 1250 kg Leergewicht muntere Fahrleistungen



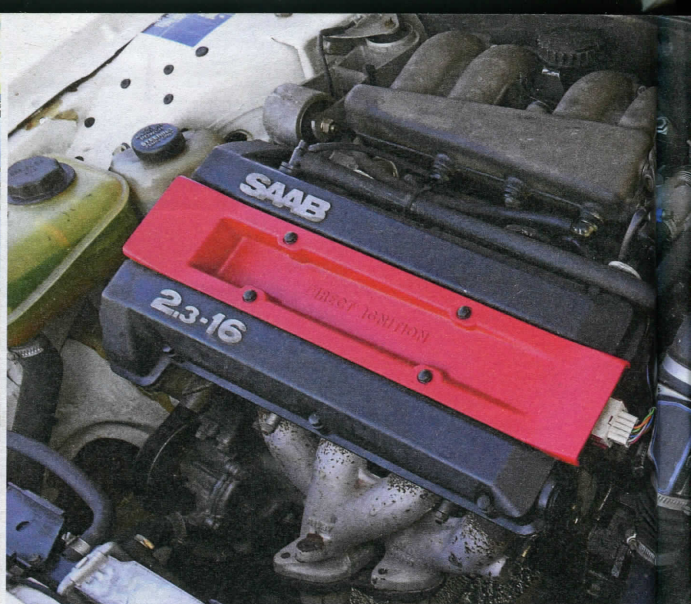
Das kantige Design des Nissan setzt sich im Cockpit fort. Das Sportlenkrad steht ihm ausgezeichnet



Sportlich: zweiflügeliger Auspuff, Heckspoiler und „Grand Prix“-Schriftzug



Das Cockpit des Saab bietet hohe Funktionalität und ein eigenständiges Design, auch beim Lenkrad



dem Auto bis nach Stuttgart, ohne dass es gefährlich wird?“ Die Antwort: „Bremse ist nicht mehr toll, aber es ist kein Problem, es zu fahren.“ Also habe ich geboten und gewonnen. Rückblickend war das Auto viel besser als gedacht, es hatte keinen Rost, und fast alle Teile waren noch die ersten ab Werk. Deswegen erscheinen die 111.000 km auch absolut glaubwürdig.“

„Den **Saab** kaufte ich, weil ich einen zuverlässigen Alltags-Oldtimer mit Platz und **Nutzwert** gesucht habe“

Markus Seimert
Saab-Fahrer

In der Tat ist der Bluebird Grand Prix 1.8i 16V nicht nur ein rarer, sondern auch äußerst attraktiver Oldtimer made in Japan.

Der Nissan Bluebird ist eine echte Rarität

Zur Grand-Prix-Ausstattung außen gehören der Schriftzug, Gummi-Heckspoiler, Front- und Heckstoßfänger sowie die Schwellerverkleidungen. Im In-



Der 2,3-Liter-16-Ventiler des Saab bietet reichlich Drehmoment und passt gut zur Vierstufen-Automatik

Bisher stürzten sich die Fans vor allem auf den Saab 900. Doch mittlerweile sind auch die 9000er gesucht



nenraum gibt es Sportsitze mit speziellem Stoffbezug in Grau, der sich von den eher „plüschigen“ Bezügen der Standard-Bluebird abhebt. Darüber hinaus finden sich vier elektrische Fensterheber, elektrische Außenspiegel sowie ein elektrisches Schiebedach. Bis auf das CD-Radio aus dem Zubehör ist das Auto nahezu komplett im Originalzustand. Abweichend zum

Original sind die weißen Abdeckkappen im Stoßfänger vorn, die anstatt der originalen Nebelscheinwerfer-Attrappen mit Nissan Schriftzug installiert sind. Hier sucht Patrick Schäfer dringend die Originalteile – vielleicht kann ihm ja einer der Classic Cars-Leser helfen? Fahrwerksseitig bietet der Grand Prix Scheibenbremsen rundum (Standard mit Trommeln hinten)

sowie ein Sportfahrwerk mit leichter Tieferlegung. Schrullige Details sind der Umschalter von Normal- auf Superbenzin oder – typisch japanisch – dass Tank- und Heckklappe federgestützt „aufspringen“, wenn man einen Hebel neben dem Fahrersitz zieht beziehungsweise drückt. Die Gitter links und rechts neben den Rücklichtern sind ein weiteres cooles Detail. Sie dienen zum Druckausgleich beim Aufspringen und Zuschlagen des Kofferraums. Neben der viertürigen Limousine gibt es den Grand Prix auch als fünftürige Fließheckversion. „Von beiden Modellen zusammen findet man in Deutschland maximal noch 10 bis 15 Stück, von der Limousine lediglich drei oder vier“, weiß Patrick Schäfer.

Markus Seimert aus dem schwäbischen Ostfildern nahe Stuttgart ist beruflich als Kaufmann im Außendienst tätig. Er besitzt seinen Saab 9000 2.3i 16V seit 2021. „Ich habe ihn mir damals gekauft, weil ich einen zuverlässigen Alltags-Oldtimer mit viel Platz und praktischem Nutzwert gesucht habe. Mein Vater war ebenfalls im Außendienst tätig und hatte insgesamt vier dieser Fahrzeuge. Auch er musste öfter viel transportieren und war vom Raumkonzept, von den Fahrleistungen und der sprichwörtlichen Sicherheit des Saab angetan. Das hat mich geprägt, zumal uns die Fahrzeuge seinerzeit immer sicher und entspannt an alle Urlaubsziele in ganz Europa und wieder zurückgebracht haben. Nachdem ich selbst einige Zeit geschäftlich einen Saab 9-5 Sportkombi fuhr, wollte ich doch gern wieder einen Saab in der >

Der Saab 9000 2.3i bietet gediegene Verarbeitung, Langstreckenkomfort und hohen Alltagsnutzen



Saab 9000 2.3i 16V Technische Daten

ANTRIEB R4-Zylinder, vorn quer eingebaut; 4-Ventiler; zwei obenliegende Nockenwellen, Kettenantrieb; Gemischbildung: Einspritzung; Bohrung x Hub: 90,0 x 90,0 mm; Hubraum: 2290 cm³; Verdichtung: 10,1; Leistung: 110 kW/150 PS bei 5500/min; maximales Drehmoment: 212 Nm bei 3750/min; Vierstufen-Automatik; Vorderradantrieb

AUFBAU+FAHRWERK Selbsttragende Stahlkarosserie mit vier Türen; Radaufhängung vorn: McPherson, Stabi.; hinten: McPherson, Stabi.; v./h. Teleskopdämpfer, Schraubenfedern; Zahnstangenlenkung; Bremsen: v./h. Scheiben/Scheiben; Reifen: v./h. 195/60 R 15, Räder: v./h. 6 x 15

ECKDATEN L/B/H: 4620/1522/1430 mm; Radstand: 2672 mm; Spurweite v./h.: 1522/1492 mm; Leer-/Gesamtgew.: 1340 kg/k.A.; Tankinhalt: 66 l; Bauzeit: 1989 bis 1994; Stückzahl: 503.087 (Saab 9000 ges.); Preis (1990): 52.323 Mark

FAHRLEISTUNGEN¹

Beschleunigung: 0 auf 100 km/h in 10,5 s;
Höchstgeschwindigkeit: 205 km/h;
Verbrauch: 9,1 l/100 km

¹ Werksangaben

MARKTLAGE¹

Zustand 2	8200 €
Zustand 3	4500 €
Zustand 4	2300 €

Wertentwicklung steigend ▲

¹ Saab 9000i 2.3i 16V



Familie haben“, erzählt Markus Seimert, wie er zu seinem 9000 2.3i 16V kam.

Der Saab bietet einen angenehmen hohen Komfort

Beim Kauf hatte Markus Seimert ausnehmend viel Glück, geriet er doch an ein Fahrzeug mit nur zwei Vorbesitzern und nachvollziehbarer Historie. Neben aktuell gerade mal 75.000 Kilometern auf der Uhr begeistert der alte Schwede bis auf die fehlende Klimaanlage mit einer luxuriösen Innenausstattung in Leder, elektrischen Fensterhebern, Sitzheizung, Zentralverriegelung, Stahlschiebedach und sogar einer abnehmbaren Anhängerkupplung.

Mehr Komfort und praktischer Nutzwert geht bei einem Oldtimer eigentlich kaum. Seimert über seinen Glücksgriff: „Der Langstreckenkomfort und die souveräne Leistungsentfaltung trotz Vierstufen-Automatik sind klasse. Schade nur, dass die Mar-

ke Saab nicht mehr existiert und der 9000er noch immer im Schatten des 900 steht. Doch zum Glück ist in der Szene diesbezüglich ein Umdenken im Gang.“

Obleich mit 129, 150 und 220 PS dramatisch unterschiedlich motorisiert, gelingt es allen drei 16V-Vertretern dieses Vergleichs, den Fahrer mit Haut und Haaren für sich einzunehmen. Der starke Mercedes feuert mit seinen 220 Pferden natürlich fulminant aus den Ecken und kredenzt Power fast schon im Überfluss. Hinzu kommen mit offiziell 235 km/h – in diesem Fall dürften es gut 240 km/h sein – der mit Abstand höchste Topspeed und eine selbst nach heutigen Maßstäben höchst sportive Fahrdynamik.

Wesentlich moderater tritt der Nissan Bluebird Grand Prix 1.8i 16V auf den Plan. Mit 129 PS und damit rund 90 PS weniger als der pfeilschnelle „Baby-Benz“ ist bei ihm bei 195 km/h Ende der Fahnenstange. Im Gegenzug begeistert er aber mit feiner

Laufkultur, schönem direkten Ansprechverhalten und vitaler Drehfreude. Kurzum: Sein Sportmotor macht ebenfalls Laune, und das stattliche Leistungsmanko kompensiert er zumindest teilweise durch sein vergleichsweise geringes Leergewicht von 1250 kg, das immerhin 100 kg unter dem des Mercedes liegt.

Völlig entspannt den Vortritt lässt der Saab 9000 2.3i 16V seinen beiden Mitstreitern, wenn es um heftige sportliche Umtriebe geht. Zwar realisiert er mit seinen 150 PS gute 205 km/h Höchstgeschwindigkeit, doch liegt er gewichtsmäßig mit 1340 kg gleichauf mit dem Mercedes, was sich im Verein mit der Vierstufen-Wandlerautomatik natürlich in einer etwas reduzierten Fahrdynamik niederschlägt. Dafür schlägt seine große Stunde, wenn es ums Thema Komfort geht. Soll es mit dem Oldtimer über längere Strecken in den Urlaub gehen, dann hat der Saab ganz klar die Nase vorn. ■

FAZIT

Jürgen Gassebner



Wie so oft lässt sich ein eindeutiger Sieger in diesem Vergleichsfeld rund um die 16-Ventil-Vierzylinder Motoren nicht ermitteln – man muss es aber auch gar nicht. Dafür sind die Konzepte unserer drei 16V-Vertreter viel zu unterschiedlich. Wer einfach die schiere Leistung gepaart mit einem souveränen Sportfahrwerk und leistungsfähigen Bremsen sucht, kommt am Mercedes 190 2.5-16 nicht vorbei. Wer indes auch weniger Leistung mag, da Ganze aber mit weniger Gewicht zu einem sportlichen Gesamtpaket geschnürt, der wird mit dem Nissan Bluebird Grand Prix 1.8i 16V glücklich. Und wer den praktischen Nutzwert sowie den Reisekomfort voranstellt, der findet im Saab 9000 2.3i 16V einen ganz wunderbaren Partner.

„Unser **16V-Vergleichsfeld** bietet alles, was das Herz begehrt: von sportlich über **supersportlich** bis komfortabel“

Jürgen Gassebner | Autor

